

Erfahrungsbericht

Erasmus SS 2018 Universidad de Huelva, Spanien

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Vorbereitungen

Als die Bewerbung für das Auslandssemester anstand, war für mich klar, dass ich am liebsten nach Spanien oder in ein spanischsprachiges Land möchte. Zum einen, um mein Spanisch zu verbessern nach Grundkurs 1&2, zum anderen, um die Kultur und Lebensweise kennenzulernen. Als meinen Erstwunsch gab ich Barcelona an, was aber nicht klappte. Als Alternative bot man mir die südlich von Sevilla an der Atlantikküste und 50km östlich der portugiesischen Grenze gelegene 140.000 Einwohner-Stadt Huelva an.

Zuerst hatte ich angegeben, die Kurse auf Spanisch belegen zu wollen, überlegte es mir allerdings noch anders, was sich als sehr gute Entscheidung herausstellen sollte, da mein Spanisch auf jeden Fall noch zu rudimentär war um 30 Credits damit verdienen zu können. Ich änderte auf Englisch, was mir ermöglichte, nur 3 Kurse belegen zu müssen, da ich zusätzlich Englisch C1 mit 18 Credits angerechnet bekäme, sollte ich alle 3 bestehen. Klingt machbar, war es auch.

Anreise & Wohnungssuche

Ich bin mit einem Billigflieger nach Sevilla gereist und von dort aus eine Stunde mit dem Bus weiter nach Huelva, wo ich mir für die ersten 3 Tage ein Zimmer im Hostel gemietet hatte. Es gab, wie sich im Nachhinein herausstellte, auch geführte Touren zur Wohnungssuche, was ich aber zu spät erfuhr und im Nachhinein auch nicht nötig hatte. So verbrachte ich die ersten anderthalb Tage damit, etwas die Stadt zu erkunden und online mehrere Leute zwecks Wohnungssuche anzuschreiben. Am Nachmittag des zweiten Tages antwortete ich auf eine Anzeige für ein Zimmer in einer 5er-WG in einer Erasmus Facebook-Gruppe und bekam unmittelbar Rückmeldung. Mir gefiel sowohl das Zimmer als auch die WG, sodass ich zusagte und bereits am Abend einziehen konnte. Meine Mitbewohner für das Semester waren ein italienischer Soziologiestudent, eine britische Englischlehrerin, sowie ein argentinischer und ein rumänischer Wirtschaftsstudent und allesamt schon ein halbes Jahr in Huelva. Ich zahlte 193€ warm für mein Zimmer mit eigenem Balkon und da wir im obersten Stock wohnten, hatten wir auch eine sehr große Dachterrasse mit Blick über Huelva zur Verfügung. Außerdem lag die Wohnung direkt in der Studentenstraße und ca. 200m entfernt von meinem Campus.

Erste Woche

In der ersten Woche gab es mehrere Einführungsveranstaltungen im größten Campus „El Carmen“ wo beispielsweise erklärt wurde, wie wir uns online anzumelden haben und uns Pläne vom Campus, sowie von der Stadt mitgegeben wurden. Außerdem bekamen wir einige Informationen über Events seitens des ESN (Erasmus Student Network). Dann musste in den Büros des International Office noch einiges Organisatorisches geklärt, die belegten Kurse überprüft und bestätigt werden. Das ESN gab außerdem noch, für die Gebühr von 15€, einen ESN-Ausweis aus, mit dem wir freien Eintritt in die Clubs in Huelva genossen.

Studium in Huelva

El Carmen war der mit Abstand größte Campus mit mindestens 9 Fakultäten und erstreckte sich über mindestens 1km Länge im Norden der Stadt. Ein weiterer Campus, la Rabia, lag etwas außerhalb der Stadt, wo ich allerdings nie war oder sein musste. Mein Campus, la Merced, lag wie gesagt fußläufig von meiner Wohnung im Zentrum der Stadt. Da hier die Wirtschaftsfakultät ansässig war, fanden alle meine Kurse, Financial Markets, Financial Management und Entrepreneurship, hier statt. Außerdem belegte ich noch einen Anfängerkurs in Spanisch, den ich aber nicht abschloss, da sich Unterhaltungen mit meinen Mitbewohnern und Erasmus Studierenden als besseres Spanisch-Training erwiesen.

Bereits in der ersten Unterrichtsstunde von Financial Management wurde mir bewusst, dass hier eine andere Mentalität vorherrscht, da unser Dozent uns versicherte, die Klausur nicht allzu schwer zu gestalten, da er selber einmal Erasmus Student gewesen ist. Einzig in Financial Markets bestand Anwesenheitspflicht, was nachvollziehbar war aufgrund des überaus spannend gestalteten Unterrichts des Dozenten. Klausuren wurden nur in Markets und Management geschrieben, wobei die Management Klausur mit lediglich 20 Multiple-Choice Fragen und vorgegebenen Formeln die deutlich einfachere war. In Entrepreneurship setzte sich die Note aus regelmäßig über das Semester abgegebenen Gruppenarbeiten zusammen.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind gemessen an deutschen Verhältnissen sehr gering und da Huelva kaum Tourismus hat, sogar am 20 Minuten entfernten Strand durchgehend sehr faire Preise bietet. Sowohl frische Lebensmittel und Fisch vom Markt, ausgezeichnete Tapas oder Paella in den Restaurants, niedrige Preise für Getränke in den Bars und Clubs und Supermärkten (die auch sonntags offen) machen das Leben in Huelva sehr angenehm. Das meiste

Nachtleben fand in der Straße vor meiner Haustür statt, wo fast alle Clubs angesiedelt waren. Jeden Mittwoch veranstaltete das ESN Mottopartys, meist in einer der beliebtesten Bars „Mombasa“, aber auch ab und zu in einer der vielen anderen Clubs. Man hat zwischendurch auch immer wieder Zeit gefunden zu reisen, ob auf eigene Faust oder mit einer Reisegruppe, beispielsweise nach Portugal oder Marokko. Auch die wunderschöne Stadt Sevilla ist nur eine Stunde entfernt und auf jeden Fall den einen oder anderen Besuch wert.

Fazit

Abschließend muss ich sagen, dass diese knapp 5 Monate eine der schönsten Erfahrungen in meinem Leben gewesen sind. Ich habe unglaublich viele tolle Menschen aus allen Ecken der Welt, nicht nur Europa, kennengelernt und viele neue Freunde gefunden. Die Mentalität ist natürlich eine andere und alles ist etwas langsamer und ruhiger, allerdings kann man sich auch daran schnell gewöhnen und ihm sogar etwas abgewinnen.